



# POLYXENA

Sitz: Wien, VII. Neubaugürtel Nr. 24-26.

Vereinsabende jeden Dienstag Gäste sind stets willkommen.  
Die Mitteilungen erscheinen am ersten jeden Monats. Inserate frei.

= Alle Rechte vorbehalten. =

Inhalt: Eine neue Aberration von *Euclidia mi* Cl. *Eucl. euphorbiae* L. ab. *cuspidata* (nov. ab.). Entomologische Exkursionen. (Fortsetzung). Kleine Mitteilungen. Literatur. Vereinsnachrichten. Inserate.

## Eine neue Aberration von *Euclidia mi* Cl. von Dr. H. Rebel.

Herr Ingenieur Nosalek erbeutete in diesem Jahre in Birkenberg bei Pilsen in Böhmen ein feines männliches Stück einer sehr auffallenden, bisher unbeschriebenen Aberration von *Euclidia mi* Cl.



*Eucl. mi* ab. *explanata* Rebel.

Die Vorderflügel zeigen an der Basis eine weißgraue Grundfarbe, welche gegen den Saum immer heller wird, und nach der Wellenlinie fast rein weiß erscheint. Die Zeichnungsanlage ist unverändert, ihre Ausbildung wird aber gegen den Saum zu immer geringer. Dem ersten gegen den Innenrand gerichteten Zahn fehlt bereits die weißgraue Einsäumung, der schwarze Punkt der Rundmakel ist sehr groß und tritt sehr deutlich hervor, die Nierenmakel ist im Gegensatz zu normalen Stücken, bei welchen sie ganz von Schwarz bedeckt

wird, hier deutlich weißgrau und besitzt eine fast dreieckige Form. Der darauf folgende, gegen den Saum und Innenrand hakenartig vorspringende, schwarze Vorderrandfleck ist stark reduziert, kaum die Hälfte so breit wie bei normalen Stücken und entbehrt der weißen Säumung. In dem darauffolgenden breiten, vorherrschend weißen Saumfeld ist die Wellenlinie nur durch ihre innere, schwärzlichgraue Beschattung angedeutet, welche gegen den Vorderrand ganz verlischt. Die Fransen sind wie bei normalen Stücken schwarzgrau, wie gefleckt.

Die Hinterflügel haben eine analoge Veränderung wie die Vorderflügel erfahren, das heißt auch sie zeigen eine blässere, weißgelb gewordene Grundfarbe, und ihre schwarze Zeichnung ist nur im Basalteil erhalten geblieben. Nach dem tief rauhig begrenzten, schwarzen Basalfeld, in welchem die 2 gelben Längsflecke der Stammart erhalten sind, wird der Flügel eintönig blässelgelb, welche Färbung vor dem Innenwinkel ins Weißliche übergeht. Die Adern sind schwärzlich bestäubt und treten als gegen den Saum zu verdichtete Radialstriche hervor. Die Fransen sind schwarzgrau, in ihrer äußeren Hälfte fast rein weiß.

Auch die Unterseite weicht durch die starke Reduktion der schwarzen Zeichnung ab. Vorderflügel und Hinterflügel sind etwas blässer gelb als bei der Stammform, und

wissen als einjährige Pflanze die scharf hervorstechend spitz, geruchlose Mittelbinde, die den Innenrand nicht erreicht, aus. Die schwarzen Basalpunkte und die Fleckenbinde im Saumfelde fehlen vollständig.

Auch der Körper zeigt die grau gefärbten Stellen viel heller, Palpen, Hüfte und Halskragen können missgenannt werden.

Ich schlage für diese schöne Aberration den Namen *explanata* vor. Das wertvolle Stück wurde von Herrn E. Kysela in sehr dankenswerter Weise dem k. k. Naturhistorischen Hofmuseum gespendet. —

Wien, 4. Dezember 1908.

*Deilephila euphorbiae* L.

ab. *cuspidata* (nov. ab.).

von Prof. Dr. H. Rebel.

Aus Raupen, welche im heurigen Jahre in Anzahl bei Inzersdorf am Wienerberge von Herrn Pateisky gesammelt wurden, gelangte neben normalen Stücken übermiegend eine Falterform zur Entwicklung, welche in Bezug auf die Vorderflügel und den Körper keinen nennenswerten Unterschied



*Del. euphorbiae* L. ab. *cuspidata* Rebel.

verschieden von der Stammform zeigt, jedoch auf den blässer gewordenen Hinterflügeln die schwarze Antemarginalbinde schmaler und scharf gezeichnet aufweist. Die Bänderbildung ist gegen die Saummitte am stärksten und bildet namentlich auf Ader  $C_1$  und  $M_3$  zwei lange, gegen den Saum gerichtete Zähne. Gegen den Vorderrand zu werden die Bänder kürzer und stehen enger aneinander.

Sonstige auffällige Verschiedenheiten gegen normale Stücke liegen nicht vor. Ein typisches Pärchen befindet sich

in der Sammlung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums.

## Entomologische Exkursionen.

(Fortsetzung).

Um Mitte April, wenn das Wetter schön und warm ist, ist es Zeit, nach den Raupen einer beliebigen und seltenen Bärenart, nämlich *Arct. maculosa* zu schauen. Der Sammler lenkt seine Schritte auf trockene Hutweiden, in Wien hauptsächlich auf die nahe Rodaun am Abhange des Parapluenberges befindliche, wo zwischen der Biegung der Strassen, serpentine beim Wasserreservoir die grauschwarz behaarte Raupe, welche einen lichten Rücken- und rostgelb behaarte Basalstreifen zeigt, zu finden ist. Weitere Fundorte sind die Wegränder von Oberweiden gegen die Sandberge, und die Sandberge selbst, wo die Raupe manche Jahre in Massen vorkommt, ebenso die Heide bei Bruck a. d. Leitha, auch die Hutweide ober Donnerskirchen, das Hülfeld, die Gegend von Deutsch-Attenburg, die Hutweide oberhalb Gießhübel, und in der Lobau die sog. Napoleonsweide. Der Sammler braucht aber nicht zu verzweifeln wenn die Sonne nicht scheint; man findet die Raupen, wenn sie nicht gerade in der Häutung sind, auch bei trübem und ziemlich kaltem Wetter; nur nach darf es nicht sein, denn nach einem nur ganz kurzen Regenschauer, wie sie im April häufig sind, verkriechen sie sich und bleiben versteckt bis das Gras wieder trocken ist. Die beste Tageszeit zum Sammeln ist in der Frühe, nach dem Verschwinden des Taues, wo sie nach Nahrung suchend herumlaufen in des Wortes vollen Bedeutung, und dann gegen Abend, wo sie auf den von Regenwürmern stammenden Häufchen sich von den letzten Strahlen der untergehenden Sonne bescheinigen lassen. — Zur selben Zeit kann man auch nach Lesien suchen, so in Oberweiden von den erwähnten Sandbergen gegen Marchegg zu in den Wurzeln von *Euphorbia* nach den Raupen von *Les. asarifomis*, ferner in den Wurzeln der großblättrigen Faulnessel bei Reichtoldsdorf, Rodaun, Kalksburg, Piesbaum rechts vom Eisenbahndamm, auch unter dem Bisamberg und in Muddorf nach den Raupen der *Les. annelata*. — Der April geht zu Ende; der Sammler weiß; das bei Wien die *E. lucicola* fliegt, und um die Raupe zu finden ist nunmehr die beste Zeit. Man bewaffnet sich mit der Lampe, und fährt zum Bisamberg, wo oben auf dem Plateau und den südlichen Abhängen vom Touristenweg bis zum Kai,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [3\\_8](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Eine neue Aberration von Euclidia mi. 29-30](#)